



Wildschwein Frischlinge
© Wikimedia Commons

TIER DES MONATS

Wildschwein

Sus scrofa (LINNAEUS 1758)

1/2018

Das Wildschwein, bzw. die Jagd darauf, hat die Menschheit schon immer fasziniert. Auch die Gründung des Stiftes Kremsmünster geht der Legende nach auf eine – für Jäger und Tier tödlich endende – Saujagd zurück. Nachdem der Sohn Gunther des Bayernherzogs Tassilo seinen schweren Verletzungen, die er sich im Kampf mit dem Keiler zugezogen hatte, erlegen war, sah sein trauernder Vater an jener Stelle einen Hirsch mit brennenden Fackeln im Geweih. Er ließ dort im 8. Jhd. eine Holzkirche errichten, die sich später zum Stift Kremsmünster entwickelte. Kaiserin Maria Theresia erklärte im Herbst 1740 das Wildschwein, per Dekret für vogelfrei. In Oberösterreich gelang die Ausrottung.

Heute kommt das Wildschwein hier wieder großflächig vor. Wieder soll es aufgrund von Schäden in den Feldern, v. a. an Kartoffeln und Mais, reduziert werden, was aber gar nicht so leicht ist, da die Tiere mit ausgeprägten Sinnen (Riechen und Hören) und einem hochentwickelten Gedächtnis ausgestattet sind.

Wildschweine haben ein ausgeprägtes Sozialsystem. Die Rotte wird vom ältesten weiblichen Tier (Leitbache) geführt. Alle Mitglieder der Gruppe sind miteinander verwandt und verteidigen ihr Revier. Wird die Rotte zu kopfstark und das Gebiet kann so viele Wildschweine nicht mehr ernähren, dann spalten sich ei-

nige Tiere ab und suchen sich ein eigenes Revier. Alle männlichen Tiere müssen im Alter von zwei Jahren die Rotte verlassen, um Inzucht zu vermeiden. Sie schließen sich vorerst zu Überläufergruppen zusammen, im Alter leben sie dann als Einzelgänger. Mit 7-8 Jahren gelten sie jagdlich als Hauptschweine, die die Mehrzahl der weiblichen Tiere in der Rauschzeit, die normalerweise zwischen November und Jänner stattfindet, befruchten. Diese Brunst wird von der Führungsbache synchronisiert. Wird sie brunstig (jägersprachlich: rauschig), werden kurz darauf auch die Töchter und deren Töchter brunstig. Das hat den Vorteil, dass im März, nach einer Tragzeit von 114 Tagen, innerhalb eines kurzen Zeitraumes alle Jungen (Frischlinge) der Gruppe zur Welt kommen. Wird aber die Führungsbache abgeschossen, gerät dieses System nun aus den Fugen und die Bachen werden ganzjährig rauschig und frischen dann sogar im Winter, was die Überlebenschancen der Jungen sehr vermindert.

Aus jagdlicher Sicht muss verstärkt in die Jugendklasse eingegriffen werden, um genug reife Keiler, die für die Fortpflanzung sorgen, heranwachsen zu lassen. Diese 7-8jährigen Hauptschweine sind mit ihren großen Eckzähnen wehrhafte Tiere, die schon so manchen Jagdhund und Jäger ernsthaft verletzt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_01](#)

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: [Wildschwein *Sus scrofa* \(Linnaeus 1758\) 1](#)